

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **42 (1949)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

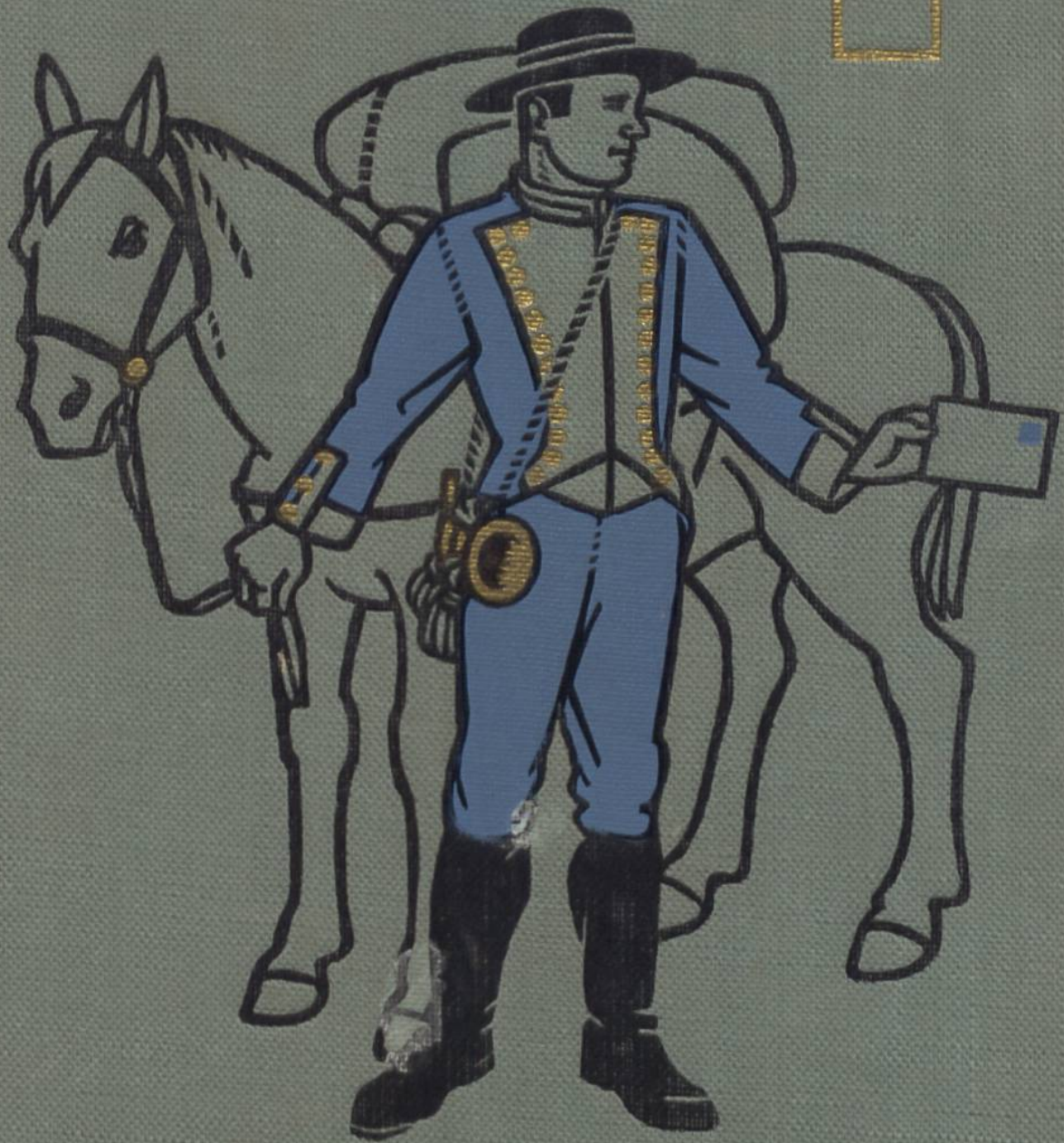
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

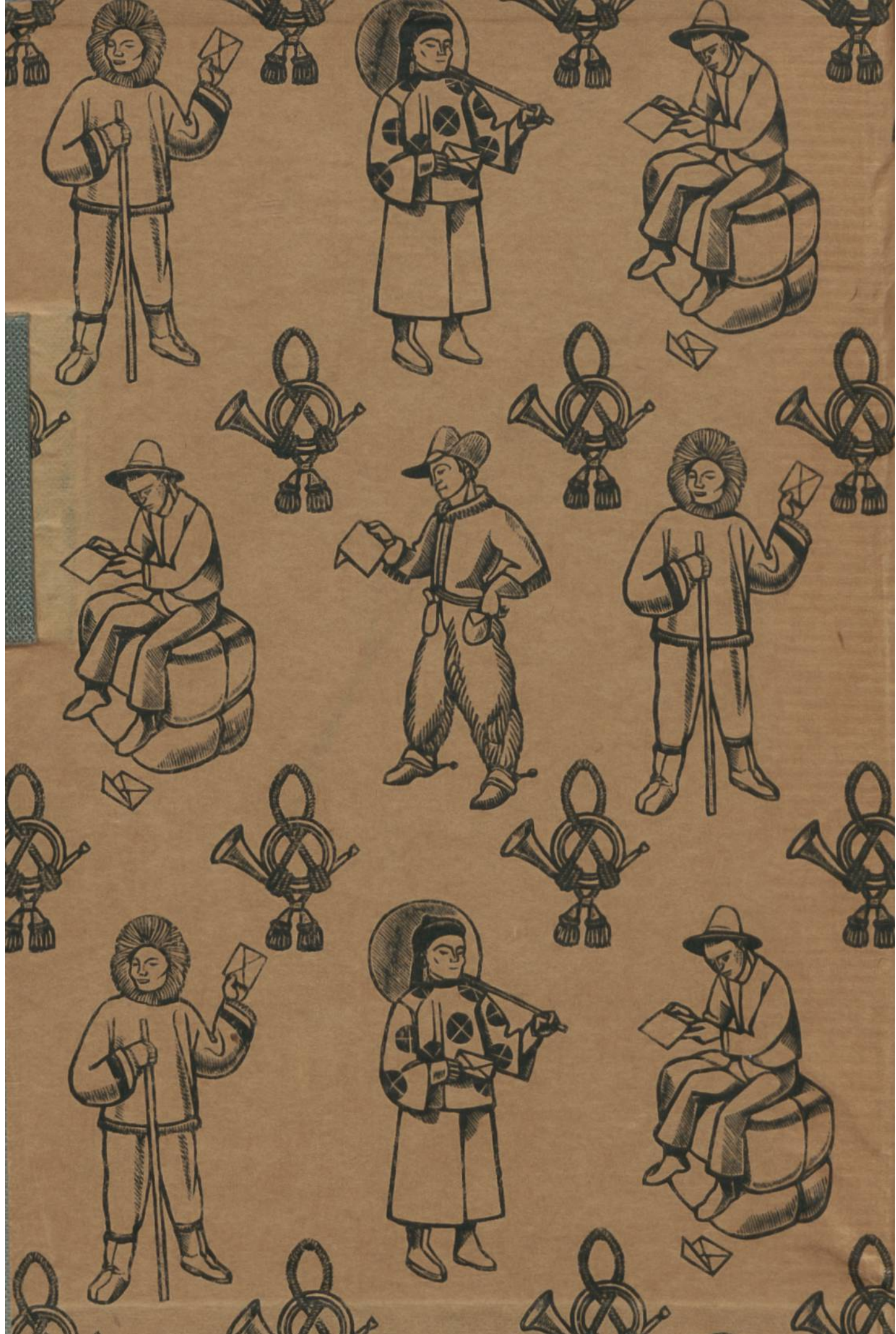
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PESTALOZZI  
KALENDER







**DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT  
SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN  
ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.**

**JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.**

**42. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS**

**(BEGRÜNDER: † Dr. BRUNO KAISER, BERN)**

**REDAKTION: A. AUTOR, ZENTRALSEKR. PRO JUVENTUTE, ZÜRICH**

# PESTALOZZI KALENDER



SCHWEIZER SCHÜLER-  
KALENDER

1949

VERLAG: ZENTRALEKRETARIAT PRO JUVENTUTE, ZÜRICH

---



## **DES SCHWEIZERS HEIMWEH.**

Ihr Berge der Heimat mit ewigem Schnee,  
Ihr blühenden Dörfer am heimischen See,  
Ihr Zeugen der Jugend, ich rufe euch zu:  
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Das Alphorn der Heimat, wie tönt es so hell!  
Es silbert melodisch vom Felsen der Quell;  
Es jodelt der Senne auf Matten und Fluh:  
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

O Heimat, du süsse, möcht' wieder dich seh'n,  
Die grünenden Auen und lachenden Seen;  
Da fände ich Friede, da fände ich Ruh:  
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Das Weh, das allmählich das Herze mir bricht,  
Die Menschen, die fremden, begreifen es nicht.  
O lasset mich singen und weinen dazu:  
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Heinrich Leuthold  
1827—1879.





Dr. Philipp Etter  
von Menzingen  
(Zug) \* 1891,  
seit 1934 i. Amte  
Dep. des Innern



Dr. Enrico Celio  
von Ambri  
\* 1889, seit  
1940 im Amte  
Post, Eisenb'dep.



Eduard v. Steiger  
von Bern  
\* 1881, seit  
1941 im Amte  
Justiz-u. Polizeid.



Dr. Karl Kobelt  
von Marbach  
(St. G.) \* 1891  
seit 1941 i. Amte  
Militärdepartem.



Ernst Nobs  
von Zürich  
\* 1886, seit  
1944 im Amte  
Finanz-, Zolldep.



Dr. M. Petitpierre  
von Couvet (Nbg.)  
\* 1899, seit  
1945 im Amte  
Polit. Departem.



Dr. R. Rubattel  
v. Villarzel (Vd.)  
\* 1896, seit  
1948 im Amte  
Volkswirtschaft

## Schweizer Bundesrat

